

15. SPIEL SONNTAG-VORRUNDE

3. 12. 1967

MINGERODE-HILKERODE = 3:0

BODENSEE-BROCHTHAUSEN = 0:6

Hilkerode sensationell geschlagen!

In Mingerode gescheitert — Hohe Siege für Brochthausen und Gerblingerode

Verfolger verloren Punkte

Gerblingerode ist ungeschlagener Herbstmeister

In der ersten Halbzeit gab es zwischen Mingerode und Hilkerode ein sehr schönes Spiel. Bis zum Seitenwechsel lagen die Mingeröder durch Tore von Mecke und Rhöse mit 2:0 in Front. In der zweiten Spielhälfte ließ die Leistung auf beiden Seiten nach. In der Hilkeröder Mannschaft kam es zu ständigen Meckereien untereinander. Dann verließ Wiegmann, der bereits durch sein Querulieren beim Pokalendspiel gerade nicht angenehm auffiel, den Platz. Später hieß es, er sei „verletzt ausgeschieden“. Für den 3:0-Endstand sorgte Mecke.

Hilkerode spielte nur eine Halbzeit lang groß auf. Dann verflachte das Spiel der Herthaelf und Mingerode, das bereits durch Tore von Mecke und Rhöse überraschend 2:0 in Front lag, erhielt deutliches Oberwasser. Der 3:0-Erfolg — Mecke hatte noch einen weiteren Treffer markieren können — war eigentlich nie gefährdet. Wiegmann von Hilkerode verließ nach Ansicht der Mingeröder deprimiert vorzeitig den Platz. Die Hilkeröder meinten allerdings, ihr Spieler sei verletzt gewesen.

1. Kreisklasse: Seulingen II — Rhumspringe II 3:2; Bodensee — Brochthausen 0:6; Westerode — Gerblingerode 0:5; Nesselröden II — VfL Duderstadt II 1:1; Lindau — Breitenberg 4:4; Mingerode — Hilkerode 3:0.

I. Kreisklasse

Gerblingerode	13	11	2	0	53:10	24:2
Hilkerode	14	9	2	3	46:14	20:8
Brochthausen	13	8	3	2	32:15	19:7
Breitenberg	13	8	2	3	51:26	18:8
Mingerode	13	7	3	3	23:20	17:9
VfL Duderstadt II	13	7	2	4	30:20	16:10
Seulingen II	13	7	2	4	27:25	16:10
Rhumspringe II	13	6	1	6	31:30	13:13
Bilshausen II	12	5	1	6	20:30	11:13
Rollshausen	13	4	3	6	36:36	11:15
SC Olympia	13	3	4	6	33:36	10:16
Lindau	13	3	2	8	28:36	8:18
Nesselröden II	13	2	2	9	18:42	6:20
Westerode	14	2	1	11	19:48	5:23
Bodensee	13	1	0	12	18:77	2:24

Wie sie spielten

276
MINGERODE

AUSGABE:

PLATZ — 1.50
VINZ. 1. BIER — 1.50

den ersten 20 Minuten lief das Spiel ausgeglichen! Dann gab es Differenzen unter den Abwehrspielern und es stand 1:0 für Mingerode. Die Uneinigkeit unter den Hertha-Leuten machte sich breit — darauf hatte Mingerode gewartet, weil diese Schwächen bekannt waren. Nur so hiess es bald 2:0 für Mingerode. Unter den Hilkerödern griff noch mehr Unsicherheit und Nervosität um sich, sie plagten sich ab mit gegenseitigen Vorwürfen. Mingerode blieb ruhig, fleissig und ehrgeizig. In der zweiten Hälfte konnte Mecke in seiner alten Gekonntheit den 3:0-Sieg als Endergebnis abrunden. Für den Rest der Spielzeit zeigte Mingerode nur noch Spielereien mit dem Ball! Wiegmann verliess den Platz und setzte sich in seinen Wagen! Edmund Hoch war nicht spielberechtigt und fehlte als Antriebsmotor im Mittelfeld. — Die ausgelöste Disharmonie unter den Hertha-Leuten war unter der Oberfläche schon länger vorhanden. Anschliessend spielten sich im Vereinslokal noch unliebsame Szenen ab, die schliesslich dahin führten, dass Dreykluft seinen Trainer-Posten niederlegte und ganz aus dem Verein austrat. Wiegmann nahm ebenfalls seinen Hut und setzte sich nach Brochthausen ab, wo er zunächst in der 2. Mannschaft Verwendung fand. „Hertha“ rutscht mal in die DJK ab, mehr sportliches Niveau ist auch nicht vorhanden!